

Rückbau von Tankauflager

Die Bautätigkeit findet nicht nur in den Neubauten statt. Immer mehr Industriebauten werden einer neuen Nutzung zugeführt. Dadurch sind oft umfangreiche Betonrückbauarbeiten nötig.

Eine regionale Recyclingstelle hatte Bedarf an Stellplätzen für grosse Rollcontainer für die anfallenden Stoffe. Dafür eignete sich eine ehemalige Lagerstätte von Stahltanks der Energiezentrale. Damit man die Rollcontainer abrollen konnte, musste der Boden aber komplett eben und ohne überste-

hende Betonschwellen sein. Die Firma Diamont Betonabbautechnik erhielt den Auftrag, alle Tankauflager sowie die umfassende Wannenausbildung bodenbündig wegzuschneiden. Die Arbeiten wurden von einem Betontrennarbeiter mit einer Hochfrequenz-Schienensäge und einem speziellen «Bündigschnittflansch» ausgeführt. Nun konnten die Container störungsfrei auf die vorgesehenen Plätze abgerollt werden. Keinerlei vorstehenden Betonflächen behinderten die Stahlrollen.



Spezielle «Raupenseilsäge»

Wetzikon ZH grenzt an das Robenhäuser Riet. Viele Geschäfts- und Industriebauten wurden auf dem instabilen Baugrund der Seeumgebung gebaut. So kam es, dass die «Pfahlbauer» von heute für einen neuen Industriebau ein dichtes Gebilde von Bohrpfehlen in den Baugrund treiben mussten. Nach der Aushärtungszeit wurden die Pfahlköpfe mit dem Bagger freigelegt und es entstand eine eigentliche «Säulenhalle». Diamont Betonabbautechnik AG erhielt den Auftrag, die Pfahl-

köpfe auf die vorgeschriebene Höhe zu kürzen. Dabei durfte die Struktur des Betons und der Bewehrungsseisen nicht zerstört werden. Mit diesen Vorgaben setzten die Schneidspezialisten eine für solche Aufgaben spezielle «Raupenseilsäge» ein. Mit diesem System kann zerstörungsfrei und mit hoher Präzision eine ebene Horizontalfäche geschnitten werden. Der Raupentransporter kann auch auf weichem Untergrund gut fahren und eine stabile Standfläche für die Seilsäge ist gewährleistet.

Grosslochbohrung in ARA

Die Erneuerung von Werkleitungen und die Anpassung an die grösseren Abwassermengen der ARA Rüti ZH erforderten neue Kernbohrungen mit einem Durchmesser von 800 mm unter doppelter Neigung. Um eine neue Zuleitung in einen bestehenden Abwasserschacht einführen zu können, verlangte die Ingenieurunternehmung das schonende Kernbohren anstelle von Spitzarbeiten mit Kompressor. Die engen Platzverhältnisse und sehr wenig

Spielraum für die erforderlichen Bohrwinkel verlangten nach einem in diesen Bereichen erfahrenen Rückbaubetrieb. Mit einer hydraulischen Grosslochbohranlage wurde diese doppelt geneigte Kernbohrung von 800 mm Durchmesser in kurzer Zeit präzise ausgeführt. Nacharbeiten der Abdichtung konnten dadurch auf ein Minimum begrenzt werden.

www.diamont-ag.ch
Tel. 055 240 61 62

